

# Volkswacht

für Schlesien und „Riegner Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 283.

Breslau, Dienstag, den 4. Dezember 1917.

28. Jahrgang.

## Dem Frieden entgegen!

### Die ersten Zusammenkünfte.

Nach den 1200 Tagesberichten vom Kriege, welche die oberste Heeresleitung bisher ausgegeben hat, ist gestern ihr erster Friedensbericht erschienen. Er meldet, daß die Waffenstillstandsverhandlungen mit Rußland am 26. November begonnen haben und am 2. Dezember nachmittags weitergeführt worden sind.

Erhebliche Teile des russischen Heeres haben inzwischen nicht warten wollen, bis die offiziellen Waffenstillstandsverhandlungen begannen, und haben auf eigene Faust mit den deutschen Truppenbefehlshabern Waffenruhe vereinbart.

Die Friedensverhandlungen beginnen! Wird das ein Jubel sein! Jubel in den Schützengräben, wo Millionen Männer seit vierzig Monaten den Tag rechnen, der sie ihren Frauen und Kindern, ihrer Heimat und ihrer Arbeit wiedergeben wird! Bewegte Freude in allen Häusern, wo sich seit vierzig Monaten die Frau um den Gatten, die Kinder um den Vater, die Eltern um den Sohn ängstigen! Glückseligkeit in den Gefangenenlagern, wo Hunderttausende in Sehnsucht übergehen nach der fernem, fernem Heimat! Freude überall, wo gequälte Menschen endlich, endlich den Tag kommen sehen, der sie befreien soll von Leiden und Entbehrungen, wie die Welt noch keine gesehen!

Der erste Schritt ist der schwerste. Die Friedenssehnsucht ist in allen Ländern unendlich groß, der Friedenswille in Deutschland wie in Oesterreich, in Rußland wie in Italien längst eine politische Macht. Die ersten Schritte sind lang, unendlich lang vergebens der Weg zum Frieden. Jetzt endlich ist der erste Schritt getan: die russische Regierung hat alle kriegsführenden Mächte zu Verhandlungen über Waffenstillstand und Frieden eingeladen und die Regierungen der Mittelmächte haben diese Einladung angenommen. Es ist nur der erste Schritt, der getan ist: zwischen dem Beginn und dem Ende der Verhandlungen werden sich noch gewaltige Hindernisse aufbauen. Aber das Schwerste ist vorüber. Der Weg, der zum Frieden führt, ist endlich betreten. Folgendes sind die ersten amtlichen Bekanntmachungen des Kommanden:

Berlin, 2. Dezember. Amtlich. Am 26. November hatte der Volkskommissar für Kriegs- und Marine-Angelegenheiten und Oberbefehlshaber der russischen Armee, Herr Kryukow, durch Parlamentäre Anfragen lassen, ob der deutsche Oberbefehlshaber zu sofortigen Waffenstillstandsverhandlungen bereit sei. Noch am gleichen Tage antwortete der Oberbefehlshaber K. Prinz Leopold von Bayern, daß er bereit und bevollmächtigt sei, mit der russischen Obersten Heeresleitung über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Es wurde sodann mit den Parlamentären Ort und Zeit vereinbart, wo sich eine mit Vollmacht versehene russische Kommission mit einer entsprechend bevollmächtigten Kommission der Gegenpartei treffen sollte. Die russische Kommission hat sich am 2. Dezember nachmittags 4 Uhr 30 Minuten an der verabredeten Stelle eingefunden, um sich unverzüglich zu dem für die Verhandlungen in Aussicht genommenen Orte zu begeben. Dort ist sie am 3. Dezember mittags zu erwarten.

Berlin, 3. Dezember. Amtlich. Am 1. Dezember 1917 ist mit einer russischen Armee ein Waffenstillstand für die Front vom Südrufer des Pripiet nach Süden bis südlich der Dniepr vereinbart worden. Mit dem 2. Dezember 1917 10 Uhr abends wurden in diesem Abschnitt alle Feindseligkeiten eingestellt.

Es sind Abmachungen getroffen worden, die sich auf den Verkehr zwischen den feindlichen Linien, Truppen-Bewegungen, Stellungsarbeiten und Ausrüstungsmaterial beziehen.

Für die Aushung der Waffenruhe ist ein Zeitraum von mindestens 48 Stunden festgesetzt worden, vor dessen Ablauf Feindseligkeiten nicht beginnen dürfen.

### Oesterreich nimmt teil.

Wien, 3. Dezember. (Amtlich.) In den letzten Tagen wurde an vielen Abschnitten der russischen Front von Dniepr zu Dniepr und Dniepr zu Dniepr Waffenruhe vereinbart. Im Osten haben die russische Armee mit dem gegenwärtigen Oesterreich die Verhandlungen über einen dem...

formellen Waffenstillstand abgeschlossen. Eine russische Kommission durchschritt gestern unsere Linien, um mit den Bevollmächtigten der verbündeten Heere einen Waffenstillstand an der ganzen russischen Front anzubahnen.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz und in Albanien nichts Neues.

Wien, 3. Dezember. Das Kriegspressquartier teilt vom 3. Dezember mittags mit: Bei dem im Bereich der Heeresfront des Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern heute beginnenden Waffenstillstandsverhandlungen ist die österreichisch-ungarische Heeresleitung durch besonders bevollmächtigte höhere Generalstabsoffiziere vertreten. Die russische Abordnung, die gestern 4 Uhr 30 Minuten nachmittags an unseren Linien empfangen wurde, ist noch abends zum Verhandlungsort weitergereist.

Die feindlichen Feldherren haben den Frieden mit Wassengewalt zu erzwingen versucht. Vergebens! Auf jeder neuen Linie nahm man den Widerstand von neuem auf. Die Staatsmänner wollten ganze Völker durch den Hunger zum Frieden zwingen. Vergebens! Man hungerte, aber man gab nicht nach. Kaiser und Könige, Diplomaten und Minister hofften, den Frieden durch Reden und Botschaften erreichen zu können. Vergebens! Der Feind hörte ihre Worte nicht. Der Papst selbst mahnte im Namen des Christentums zum Frieden. Vergebens! Die christlichen Geistlichen segneten noch in allen Ländern die Waffen. Da griffen mit harter Hand die Proletarier Rußlands in das Geschick der Welt ein. Ihr Jörn legte eine Regierung hinweg, die den Frieden zu bringen nicht fähig, aber nicht willens war. Ihr Wille legte eine Regierung ihres Vertrauens, eine Regierung aus ihrer Mitte ein, die den Frieden bringen soll. Und mit einem Mal ward möglich, was so lange unmöglich erschienen war. Was der Papst und die Fürsten, die Feldherren und die Diplomaten nicht vermocht, das hatte proletarische Kraft, proletarischer Mut vollbracht.

Die russische Regierung, die die Verhandlungen führen wird, besteht aus internationalen Sozialdemokraten. Sie wird gewiß auch darauf bedacht sein, daß durch die Friedensbedingungen die Grundlage der Demokratie nirgends in der Welt verletzt werden. Wollen wir mit Lenin und Trotsky Frieden schließen, so müssen die Regierungen Deutschlands und Oesterreichs bereit sein, die Lebensinteressen Rußlands unverletzt zu lassen, sie müssen sich auch bereit zeigen, die Streitfragen im Westen und Südosten Europas in einem Sinne zu lösen, der keinem jener großen Grundzüge widerspricht, die die russische Demokratie heilig hält. Beweisen die Regierungen der Mittelmächte ihre Bereitschaft zu einem demokratischen Frieden, der keinem Volke seine Freiheit nimmt und keines Volkes Interessen gefährdet, dann werden wir uns mit Rußland unschwer verständigen; und zugleich werden wir damit auch dem Frieden mit den anderen Völkern den Weg bahnen.

Denn die Fortsetzung des Krieges wird für England und Amerika zwecklos, für Italien und Frankreich gefährlich, wenn sich Rußland zum Frieden entschließt. Und wenn wir zugleich zeigen, daß wir nicht nur mit Rußland, sondern auch mit unseren großen und unseren kleinen Nachbarn im Westen und im Süden uns ehrlich verständigen, daß wir nirgends fremde Rechte verletzen, nirgends fremdes Gut uns aneignen wollen, dann wird die Friedensbewegung auch in England, Frankreich, Italien sehr bald unüberwindlich werden. Dann wird der mutige Entschluß der russischen Arbeiterregierung wirklich dazu führen, wozu er führen soll: zur Beendigung des Krieges auf der ganzen Erde, zum allgemeinen Frieden!

### Die andern Fronten.

Die ersten Anzeichen einer veränderten Stellungnahme der anderen Nationen beginnen sich zu zeigen. Nicht nur Bulgarien, das ja auf Seiten der Mittelmächte steht, tritt in Verhandlungen mit Rußland ein, auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika leiten ein, nehmen die Verhandlungen mit Rußland auf und scheinen sich als Vermittler zwischen Rußland und den Mittelmächten etablieren zu wollen. Ihr Vertreter General Johnson hat schon gefragt, ob Rußland nicht gemeinsam mit seinen Verbündeten Frieden schließen wolle. Welche Frage! Frieden schließen im Krieg führen aber nein! Trotsky hat den Diplomaten der Feinde aber auch mitgeteilt, daß Deutschland bereit sei, auf allen Fronten über einen dem...

kratischen Frieden zu verhandeln. Er fragte sie zunächst, ob sie an den Verhandlungen, die Sonntag beginnen, teilzunehmen wünschten. Dazu ist es allerdings nicht mehr gekommen, das ging den Diplomaten alter Schule doch etwas zu schnell. Aber verdächtig regt sich's auch drüben. Das Organ Clemenceaus kündigt an, daß die Pariser Konferenz die Friedensbedingungen der Entente in einer scharf umrissenen Erklärung festlegen würde. Die Pariser Konferenz konnte, wie es heißt, über keinen der Vorschläge für eine künftige gemeinschaftliche Oberleitung aller Streitkräfte schlüssig werden. Wenn die Festlegung der Friedensbedingungen gleich Rückkehr zur Vernunft ist, können die Herrschaften im Westen gleich mitmachen.

Trotsky und die russische Regierung sind jedenfalls dabei, mit festem Schritt auf dem betretenen Wege fortzufahren. Er hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß Tschitscherin zum russischen Botschafter in England ernannt worden ist. Tschitscherin ist einer der beiden Russen, die wegen ihrer politischen Gesinnung in England interniert wurden (1) und deren Internierung Trotsky Anlaß zu seinem Erlaß gab, der den in Rußland anässigen Engländern verbietet, Rußland zu verlassen. So setzt Trotsky dem „befeindeten“ England Daumenschrauben an. Die Entente möchte seine Machtvollkommenheit immer noch in Zweifel ziehen und arbeitet mit Aufrufen der „provisorischen Regierung“ von ehemals, der Regierung von Milukow, Rodzianko, Ferenski. Aber vergebens. Die gewählte russische Volksvertretung tritt noch im Dezember zusammen. Ihr erster Beratungsgegenstand ist die Zustimmung zu dem Friedensantrag der gegenwärtigen Regierung. Die bisherigen Wahlergebnisse sichern eine Zweidrittel-Mehrheit für den sofortigen Friedensschluß mit den Feinden. Und die Tatsache, daß es der Bolschewiki-Regierung gelungen ist, die Waffenruhe zur Tat werden zu lassen, muß ihren Einfluß ungeheuer stärken und festigen.

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, wurde der italienische Ministerrat zusammenberufen, um die Beschlüsse der Pariser Konferenz zu vernehmen. In einer Interpellation verlangte der sozialistische Abgeordnete Moutet von der französischen Regierung Rechenschaft über die ohne Wissen des Parlaments beschlossenen, von Trotsky jetzt veröffentlichten Geheimverträge.

### Ein Ruf an Rumänien.

Berlin, 3. Dezember. Die „Morning Post“ meldet: Die Soldaten des Arbeiterrates erließen durch Funkpruch einen Aufruf an die verbündete rumänische Armee, welche zum sofortigen Waffenstillstand auffordert.

Bajel, 1. Dezember. „Daily Mail“ meldet, daß die provisorische Regierung am 28. November das militärische Kommando der früheren Regierung Rußlands mit Rumänien in offizieller Form und mit sofortiger Wirksamkeit gekündigt habe. Das rumänische Parlament sei für den 16. Dezember einberufen worden.

### Lenkt Amerika ein?

Berlin, 3. Dezember. Die russische Funkstation Jaroslavl meldet am 2. Dezember nachmittags folgenden Funkpruch bekannt:

An alle!

Gestern, den 1. Dezember, besuchte General Johnson, Chef der amerikanischen Mission, den Kameraden Trotsky im Smolny-Institut. Der General erklärte, er könne augenblicklich noch nicht im Namen der amerikanischen Regierung sprechen, da die Macht des Rates noch nicht anerkannt ist. Er sei jedoch erschienen, um Verbindung es anzuknüpfen, die Lage zu hören und die Missverständnisse aus dem Wege zu schaffen. General Johnson erkundigte sich, ob die neue Regierung beabsichtigt sei, den Krieg gemeinsam mit ihren Verbündeten zu liquidieren. Der General meinte, die Verbündeten würden am 1. Dezember an den Verhandlungen kaum teilnehmen können. Kamerad Trotsky gab dem General in kurzen Worten Auskunft über die Politik des Rates im Kampfe für den allgemeinen Frieden. Auf einen Anstoß legte der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten den General den Blick auf die öffentliche Verhandlung aller gegenwärtigen Verhandlungen. Die Verhandlungen werden erst dann beginnen, wenn die öffentliche Verhandlung aller gegenwärtigen Verhandlungen...

Der deutsche Tagesbericht

Großes Hauptquartier, 3. Dezember. (Kritisch.)

Berliner Kriegshauptquartier. Nach heftigem Trommelfeuer bei mondloser Nacht...

Die Zahl der seit dem 30. November gemachten Gefangenen hat sich auf 6000 die Woche an Gefangenen auf zwei verdoppelt.

Der deutsche Kriegshauptquartier. In zahlreichen Abschnitten der russischen Front...

Macedonische Front. Keine größeren Kampfhandlungen. Italienische Front. Nichts Neues.

Berlin 3. Dezember abends. (Z. V.) Schwere Kämpfe im Westen.

Berlin 3. Dezember. (B. Z.-V.) Wie in Flandern, schillerter auch auf dem Schlachtfeld von Cambrai...

Berlin 3. Dezember. Dem „S.-A.“ wird aus dem I. u. I. Kriegskorps gemeldet: General Diaz nahm eine wichtige Umgruppierung...

Wieder eine Frau erschossen? Am 2. Dezember. Privattelegramm. Den Völkern zufolge ist in den Vereinigten Staaten die Soldatin Anna Quinlan wegen Spionage für Deutschland erschossen worden.

Der Abgeordnete Stanzel beantragte die Wahl eines Friedensrates aus den bevorstehenden Friedensverhandlungen...

Ruhe in Petersburg.

Berlin 3. Dezember. Der russische Mitarbeiter des „Berliner Bund“ meldet aus Petersburg...

Berlin 3. Dezember. Der Berliner „Bund“ meldet von russischer Seite...

Moskau 3. Dezember. Der maximalistische Sekretär hat vor dem „Bolschewik“...

Krylenko in Danaburg.

Berlin 3. Dezember. Der Kommandeur der 6. russischen Armee meldet die Ankunft des Oberstarbierenden Krylenko...

Eine Deputation erbot sich die Durchführung des Waffenstillstandes in Abwesenheit...

Petersburg 3. Dezember. General Krylenko meldet in einem Rundschreiben...

Die Wahlen im Lande.

Berlin 3. Dezember. Man meldet, wie die „Bolschewik“ erfährt aus Petersburg...

In Kowno am Don erhielten die Magistrate 20 000 die Sozialisten 34 000 die Kadetten 13 000...

Die Friedensstimmung in England.

Bern 3. Dezember. Der am 24. November abgehaltene Freiberger Konferenz der Londoner...

Die Parteipresse hat die Zunahme des Friedensbedürfnisses der englischen Arbeiterklasse...

General Jovanich erklärte, daß er bereit sei, seine Tätigkeit in Bulgarien aufzugeben...

Bulgarien ist bereit.

Sofia 1. Dezember. (Bulgische Telegraphen-Agentur.) Bei dem Wiederbeginn der Verhandlungen...

Bulgarien war bereit, in Uebereinstimmung mit seinen Verbindlichkeiten in Friedensverhandlungen einzutreten...

Nach der Erklärung des Ministerpräsidenten ergreift der Kaiser die Verantwortung...

Der Kaiser der Bulgaren Sozialisten, Elia Lascari, hat den Wunsch...

Die ungarische Sozialist Karjalom berührt die Frage, die den Vertretern der Regierung...

Der Ministerpräsident erklärte, daß er sich eine unabhängige Stellung...

Freude in Oesterreich.

Wien, 4. Dezember. Die österreichische Delegation hielt ihre Öffnungsfeier...

Die deutschen Delegierten und der Rührer Müller von Passau brachten den Antrag...

Die sozialdemokratischen Abgeordneten Daxböck und Gindl überreichten den Antrag...

Der arme Buchbinder.

Roman von Hermann Sosa. (Manuskript vorlesen.) Ein reicher Kaufmann war nicht mehr in Geschäftsverbindung...

„Wegen so etwas müssen Sie mit Ihrem Rechtsanwalt verhandeln.“ „Nein.“ „Sagen Sie eine Bitte vorzutragen?“ „Nein.“ „Wieso?“ „Weil Sie es nicht machen können.“

Der Gefangenendirektor war ein moderner und kluger Mensch. Er ließ sich die eingelieferten Strafgefangenen...



**Bruno Reinhold**  
 Nach langer, banger Ungewißheit erhielt ich die traurige Nachricht, daß am 18. November d. J. mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Reservist

**Bruno Reinhold**  
 im Alter von 29 Jahren 10 Monaten den Heldentod auf hoher See fand. 8242

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an  
 Breslau, Mirochstr. 3, den 4. Dezember 1917  
 Die trauernde Gattin Pauline Reinhold geb. Hillmann  
 nebst Töchtern Frieda und Elise.

Es ist so so schwer, dies zu verstehen,  
 Daß wir uns nicht mehr wiedersehn.

Am 20. November verschied sanft nach kurzem Leiden unser Mitarbeiter, der Kollege

**Modellstecher**

**Paul Keiper**  
 im Alter von 32 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
 Die gesamten Holzarbeiter  
 der Linke-Hofmann-Werke, Abt. Masch.-Bau.

Beerdigung findet Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in Maria-Hilfen statt. 8244

Am 1. Dezember verschied plötzlich unsere Verbandskollegin, die Kornschleckerin

**Hedwig Bürkner**  
 im Alter von 26 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren  
 Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Vereins Breslau.

**Stadt-Theater.**

Dienstag 7 Uhr:  
 „Pösigkinder“.

Mittwoch 7 Uhr:  
 „Waffen-Gräuelungen“.

Donnerstag 7 Uhr:  
 „Was ich König war“.

Freitag 7 Uhr:  
 „Der Gipsarbeiter“.

(- von Frau -)

**Lobe-Theater.**

Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 „Isteb“.

Mittwoch 7 1/2 Uhr (11. U.):  
 „Schneeweißchen“.

7 1/2 Uhr:  
 „Festliche“.

**Thalia-Theater**

Dienstag und Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 „Der Sonnenaufgang“.

Mittwoch 7 1/2 Uhr (11. U.):  
 „Kathäpöten“.

**Schauspielhaus**  
 Operettenbühne. Telefon 2555

Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 „Das Festschiffchen“.

Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 „Die Gluckensfüßchen“.

Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
 „Der Kaffeebinder“.

**Lieblich Theater**

Abendliche 7 1/2 Uhr:

**Clara Borat**  
 in „Der Mann im Mond“

**Paul Scheldon**  
 Humor. Zauberkünster.

**3 Claeres**  
 Tarent aus 3 fachen Beck.

**Paul Beckers**  
 Handtheater.

**Handtheater.**

„Der Mann im Mond“

**Geld**  
 Aus Goldausweisstellen bringen,  
 frisst:  
 dem Verbraucher nutzlos

**BB**

**Konzerthaus Wappenhof**  
 Breslau - Morgenau.  
 Inh.: Otto Thomas.

Dienstag, den 4., und Mittwoch den 5. Dezember 1917

**Zwei Gastspiele**  
 des Komponisten und Kapellmeisters  
**Julius Einödshofer**  
 aus Berlin

Zur Aufführung gelangen u. a. auch eigene, teilweise neue Kompositionen.

**Orchester: Breslauer Tonkünstler-Orchester**  
 Dirigent: Béla Neumannovics.

Eintritt 35 Pfg. Eintritt 35 Pfg.  
 Militär vom Feldwebel abwärts 19 Pf.

Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr

**Café-Cabaret „Fürst Blücher“ Reusschestr. 11-12.**

Täglich von 4-7 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
 unter Leitung des Kapellmeisters Fritz Fiedler, Harburg.

**Tesy Villja** | **Loia Orla**  
 Wiener Sängerin | Vortragskünstlerin

**Sofia Mätzner** | **Luise Rantenberg**  
 Liedersängerin | Vortragssängerin

**Scharly Masch**  
 Humorist

**Edda Dellbrügger**  
 Fußspitzenzerzerin

Eintritt frei! Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen.

**Großer Saal „Schleßwerder“**  
 Sonnabend, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:  
**Wohltätigkeits-Abend**  
 Bunte Bühne

unter Mitwirkung erster Künstler  
 veranstaltet vom Hauptfestunglazarett.

Der Erlös wird für die Weihnachts-Einbeschierung der kranken und verwundeten Soldaten in den gesamten Lazaretten Breslaus verwandt.

Am den Spielplan:  
 Anna und Gertraud Stralburger in ihrem unerreichten Drahtseil-Akt.

**Erna Rosd**, Gesangskünstlerin.  
 und weitere erstklassige Kunstkräfte.

**Gittel**, Deutschlands bester Bühnenkünstler:  
 „Ein Abend im Traumland“.

**Geschw. Schneider** in ihrem reizvollen Tanzschöpfungen.

**Mia Frank**, ungelenke Künstlerin.

**Ayrella**, Plaut. Kunst-Raffale-Akt  
 und weitere erstklassige Kunstkräfte.

**KONZERT: Ludwig Spohrer A. Vogelweith.**  
 Programm an der Abendkassa.

Karten: 2,20 Mk., 1,65 Mk., 1,10 Mk., 0,55 Mk.  
 Vorverkauf im Verbandsbüro Lützow und in den Lazarett-Abteilungen. 8241

**Hervorragend**  
 in Lösung mit Entlastung für viele physische  
**Bergsteigerungen**  
 und alle körperlichen Anstrengungen.

Das Präparat ist in jeder Apotheke zu haben.  
 Hauptvertrieb: Max und Karl Gilwert, in Breslau, in der Hauptstadt, in der Hauptstadt, in der Hauptstadt.

**Max und Karl Gilwert,**  
 Hauptvertrieb: Max und Karl Gilwert, in Breslau, in der Hauptstadt, in der Hauptstadt.

**Humboldt-Verein**

Donnerstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, 850.  
 Im Saale des Restaurants „Zum Lessing“, Adalbertstr. 10:

**Vortrag**  
 des Herrn Georg Hallmann:  
**Auf der Donau durch Ungarn, Serbien, Rumänien u. Bulgarien.**  
 Mit zahlreichen Lichtbildern.  
 Eintritt frei!

**Eden-Theater**  
 Nikolaistr. 27  
 Dienstag-Donnerstag:  
**Erstaufführung!**

**Das Legat**  
 Ein tragikomisches Erlebnis des Detektivs Harry Holk.  
 Detektivdrama in 4 Akten.

**Der Reiseonkel**  
 Lustspiel in 3 Akten, mit Paul Heidemann.  
 Erstaufführung!

**Die gemeinsame Angriff-Operation**  
 in der 12. Isonzo-Schlacht.  
 Militärisch-antifilmer Film.

Die Sondervorstellung für Rheingauer Arbeiter und Arbeiterinnen findet jeden Sonntag mit 11 Uhr ab statt.

**Lichtspiele**

**UT**  
 Gruppen-Str. Nr. 6

**Mitternachtsseele?**  
 Pack span. Liebesgeschichte einer reichen jungen Witwe in 5 Akten.

**Weg mit dem Schuhzeug**  
 Urdroll zeitgemäß. Abenteuer in 2 Akten.  
 Dramat. u. humorist. Resitation.

**Alkoholfreier Brandy, Firschwain etc.**  
**Paul Glatzel, Breslau**  
 Kornbrennerei  
 Wolkenhaterstraße 18,  
 Friedrich-Wilhelmstraße 85,  
 Kaiser-Wilhelmstraße 78.

**Geldpostarten**  
 Briefmappen und Umschläge  
 Rappe 20 Pfg.  
 Buchhandlg. Volkswacht.

**Versammlungen u. Vereine**

**Vaterländischer Frauen-Verein Breslau-Stadt**  
**Generalversammlung**  
 zugleich 50-jährige Jubelfeier des Zweigvereins  
**Mittwoch, d. 12. Dezember 1917, nachm. 6 Uhr**  
 im Saale der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur, Mathiasparkstr. 4/6.

Tagesordnung: Gedenkteiler, Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl. Die Mitglieder werden gemäß § 12 der Satzungen durch dieses Inserat hierzu eingeladen. 8240

**Der Vorstand**  
 Frau Landrat von Kitzberg Vorsitzende. Prof. D. Hoffmann Schriftführer.

**Verein Frauenwohl**  
 Donnerstag, den 6. Dezember, 3 Uhr abds., bei Götlich, Tugendstr. 2.  
**Mittwäcker-Abend.**  
 Vom Frauen-Lernen (Ref.: Frau Toni Brandt)

**Central-Bad**  
 Dampf-, Heißluft-, Medizinal- u. Wannen-Badanstalt 1. Ranges  
 empf. 1870  
 Abreibungen und Douchen aller Art.

**Centralbad**  
 Ecke Reusschestr.  
 Eingang Krüllstr. 3/4

**Rote + Geld-Lotterie**  
 Ziehung unwiderruflich  
 6.-11. Dezember 1917.

**Hauptgewinne:**  
 100 000  
 50 000  
 30 000  
 20 000  
 10 000

Mark bar Geld.  
**Lose à 4.- Mk.**  
 Porto und Liste 35 Pfg. extra.  
 Nachnahme 20 Pfg. mehr

Obige Lose empfiehlt u. versendet  
**B. Klement, Breslau I,**  
 Nahrungstr. Ring 22,  
 gegenüber dem Hof-Wilhelm-Keller.

**Gummi-Ringe**  
 für Kaffeekannen und Einmachgläser  
 liefert in beliebigen Größen.

Schlesische Gummiwaren-Industrie  
 17700 Neue Talchenstraße 28.

**Zähne**  
 Klemmen, Reparaturen, Umearbeitung ohne Preisaufschlag (nach Teil) Einverständnis in einem Falle.

**Schloß, Reusschestr. 13.**  
 8107

**Nähseide - Stidseide**  
 Philipp Skotzki, Breslau,  
 Büchelstr. 53. Telefon 5401. 8240

**Schöne u. preiswerte Blusen und Unterröcke**  
 finden Sie in der  
**Blusen-Ecke**  
 Schmiedebrücke 58  
 Ecke Nädlergasse.

8096

Gründung u. Geschäft d. Wirtin  
 274 Döber mit Tel. Nr. 650  
 Schneider, Büchelstr. 52. [8238



Neue Vorschriften über Abgabe gegen Abgabe

getragener Sachen.

Eine neue Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle vom 1. Dezember 1917 ändert die Vorschriften über Begünstigung gegen Abgabe getragener Sachen.

Bisher konnten bei der Ablieferung eines Paars noch brauchbarer Schuhe ohne Bedarfsprüfung ein Begünstigung für ein Paar Zugschuhe erteilt werden.

Die gegen Ablieferung getragener Schuhe ausgetretenen Begünstigung gelten aber in Zukunft nicht nur für Zugschuhen, sondern auch für Straßenschuhe.

Die gegen Ablieferung getragener Schuhe ausgetretenen Begünstigung gelten aber in Zukunft nicht nur für Zugschuhen, sondern auch für Straßenschuhe.

Ein weiterer Absatz der gleichen Bekanntmachung bestimmt auch, daß die Vorschriften, wonach bis zum 1. August 1918 nur zwei Stüde derselben Art an Oberleitung, Unterleitung, Männerplättwäsche, Bett-, Haus- und Tischwäsche gegen Abgabebestätigung für dieselbe Person bewilligt werden dürfen, nur für Oberleitung aufrecht erhalten bleibt.

Eine deutsche "Aerthol"-Ausstellung

Im nächsten Jahre als Vorkursausstellung unter Leitung der Reichsbelleidungsstelle veranstaltet werden. Zweck ist die Ausstellung in das Wesen und Werden von Textilstoffen zu fördern.

Die Ausstellung soll Anfang Februar 1918 in Berlin in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten eröffnet werden und von dort zunächst nach anderen deutschen Großstädten weiterhin auch nach Wien, Budapest, Sofia und Konstantinopel wandern.

Sparr Kohlen!

Wie dies bei der schon eingeleiteten Kohlenmenge möglich ist, sagte Herr Noebel, die Leiterin der städt. Hauswirtschaftlichen, in einer Reihe von Vorträgen an prof. ihren Beisitzern.

Der erste der abgehaltenen Vorträge war so kurz besetzt, daß sich die Räume des städtischen Hauswirtschaftlichen Vereins nicht ausreichten.

Kommunikation in Krieg und Frieden.

Die Bedeutung und Bedeutung von Kommunikation ist ein Thema, das in der Kriegszeit von besonderer Wichtigkeit ist.

Die Bedeutung von Kommunikation ist ein Thema, das in der Kriegszeit von besonderer Wichtigkeit ist.

Die Bedeutung von Kommunikation ist ein Thema, das in der Kriegszeit von besonderer Wichtigkeit ist.

Die Verarmung der Erde erreicht

Aur Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Die Verarmung der Erde erreicht, aber er ist die Verarmung der Erde erreicht.

Ein Kaufmannssohn, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

Straßenbahnwagen, die von einem Straßenbahnwagen auf der

U-Boot-Erfolge im Mittelmeer.

Berlin, 2. Dezember (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden neuerdings ein Dampfer mit über 2000 Tonnen Register-Tonne versenkt.

Schlesien und Boien.

Deß, 4. Dezember. Eine Mitgliederversammlung mit Hinderzinsen tagte heute im Bitter'schen Lokal. Die Versammlung sollte den Bericht des Parteitag... (The text continues with a detailed account of the political meeting, discussing party matters and the role of the Reichstag.)

Freiburg, 3. Dezember. Polizeikommissar Riehle gegen Verleumdung verurteilt. Der Polizeikommissar Riehle hatte auf der Straße einen Jungen, der mit einer Hinderzinsen... (The text reports on a legal case involving a police commissioner and a child.)

Gubrau, 29. November. Wieder einer. Im Gubrau Kreisblatt gibt der Vorstand bekannt: Bei einer auf der Herrschaft Oberbüsch von Konjunktur... (The text discusses local news and administrative matters in Gubrau.)

Kattowitz, 3. Dezember. Beide Beine abgehauen. Beim Kattowitz wurde eine Arbeiterin bei der Firma... (The text reports on a tragic industrial accident involving a worker's legs.)

Eingekandt.

(Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Inserate... (This is the header for the 'Eingekandt' section, which serves as a notice board.)

Wenn ein Kriegslist nicht.

In Ihrer heutigen Zeitung Nr. 278 lese ich den Artikel... (The text is a commentary or editorial piece discussing military strategy and current events.)

Nicht jeder Krieg ist ein Erfolg. Das ist ein Satz, den man... (The text discusses the complexities of war and the role of public opinion.)

Das bedenkliche „Katheln“.

Als gestern nachmittags Schneeflocken und eisiger Wind unsere Bürgerstadt... (The text is a piece of social commentary or a satire about the state of the city.)

Briefkasten.

Hauff, W. 1. Nur die Mannschaften, die die geistliche Dienstzeit... (This is the beginning of a section for reader letters and inquiries.)

Hauff, W. 2. Der Rehrhahn ist bis Ende Dezember... (Continuation of the letter section with various questions and answers.)

Hauff, W. 3. Die Frage ist, ob es auch vorgeschrieben ist... (Further letters and responses from the 'Briefkasten' section.)

Hauff, W. 4. Ein Wächter, der nicht 21 Jahre alt ist... (Continuation of the letter section.)

Hauff, W. 5. Wenn Sie nicht nachkommen, keine geistliche... (Final letters and responses in the 'Briefkasten' section.)

Handwritten notes or small advertisements at the top right of the page.

Breslauer Consum-Verein. Die Abgabe von Hülsenfruchtmehl auf die Zusatzlebensmittelmarke Nr. 17 an Schwerarbeiter findet in der Zeit vom 6. bis 11. Dezember in folgenden Verkaufsstellen statt: Karlstr. 57, Klosterstr. 17, Friedr.-Wilhelmstr. 11, Ecke Wachplatz, Albrechtstr. 39, Friedrichstr. 11, Weinstr. 69, Adalbertstr. 11, Augustastr. 95, Vinzenzstr. 10, Gähshenerstr. 101, Mathiasstr. 118, Frankfurterstr. 121, Königgrätzerstr. 16, Ziefenstr. 1, Leinhenstr. 9, Sternstr. 26, Frankfurterstr. 13, Lehmgrabenstr. 42, Kleischkastr. 7, Gabilzstr. 105.

Rufen Sie sich von mir wegen Ihrer Augenschwäche rufen. Optiker Garai, Albrechtstr. 3.

Gewinnziehung der 10. Preussisch-Süddeutschen (K.B. Königlich Preussischen) Klassenlotterie. 6. Klasse 19. Ziehungstag 30. November 1917.

Table of lottery results for the 6th class, listing winning numbers and prizes.

Table of lottery results for the 10th class, listing winning numbers and prizes.

Table of lottery results for the 12th class, listing winning numbers and prizes.

**frauen und Mädchen!**  
**Das Vaterland ruft Euch!**  
**Bringt Euren Goldschmuck**  
**der Goldankaufsstelle.**

**Arbeitsmarkt.**

**Arbeitsmarkt - Inserate**

in der Volkswacht kosten die kleine Zeile

nur 20 Pfennige

**Heimarbeiterinnen.**

Frauen oder Mädchen, welche Korsetts ausbeisern können oder erlernen wollen, finden dauernde und gutbezahlte Beschäftigung.

Korsett-Geschäft K. Binninger, Breslau, Garlickstraße 34.

**Zeitungsverlegerinnen**

tüchtig und zuverlässig, für Scheitinger- und Ohtauer-Extr., bald gesucht.

Expedition der „Volkswacht“,  
 Nr.: Graubühnenstr. 7, l. rechts.

**Ein Brauer und ein Aufsjcher Arbeiter, auch Frauen**  
 können sich melden. 8302  
 a uf unserer Baubelle Rosenhäger Pflanzwerke werden eingestellt  
 Meldungen bei **Poller Wandel.**  
 Kata. Hoch- und Tiefbau - Aktiengesellschaft Breslau. 827

**Breslauer Union-Brauerei, Grüneiche.**

**Schlosser und Sattler**  
 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 8301  
**Rosajiplatten-Fabrik St. Lissa b. Breslau.**

**Gebüde Anlegerinnen und Binderinnen**  
 sucht Georg Meldner's Nachf.  
 Blumenblätterfabrik, Neuschloßstr. 31.

**Eisendreher**  
**Maschinenschlosser**  
**und Bleischlosser**  
 gesucht. 8208  
**Feldbahn- und Lokomotiv-Fabrik Smoschewer & Co.,**  
 Breslau 13, Kaiser-Wilhelmstraße 4.



**Granol G.m.b.H. Hamburg 40.**  
 Preise:  
 1 Pfundpackung 1,25  
 1 Probepackung 0,50  
 Unzufriedene erhalten Betrag bei franco Rücksendung zurück, also kein Risiko

Alleinvertreib für Breslau  
**M. Nothmann**  
 chemisch-technische Erzeugnisse  
 Breslau, Höfchenstraße 1.

**Kauf**  
**Frauenhaare**  
 kauft zu höchsten Preisen H. Lehmann Poststr. 5, [7824]  
**Arbeiter-Frauen**  
 besucht Euch bei Einkäufen auf die „Volkswacht“.

**Bezugsquellen-Verzeichnis.**

**Erst erscheint 3 mal wöchentlich.**

**Nonsum- und Sparverein „Vorwärts“**  
 für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H.  
 Breslau VIII, Zaungrabenstraße 127-133.  
 15 000 Mitglieder - 13 Verkaufsstellen

**Konsumvereinsmitglieder!**  
 benötigt Eure eigene **Sparkasse**  
 Spargelder werden mit 4 Prozent verzinst.

**Alkoholfreie Getränke.**  
**Bilz-Sinalco**  
 Franz. Brauerei, 123, Mittelstr.  
**Thamir Brosse.** Oberstr. 84, Telefon 2311.  
**Wasser- und Konditorien**  
 Pöhl, Carl, Oderstr. 22.  
**Konfektverleiher, Wäsche**  
 Biers, Zander, Rier, Vorländer  
**Wasser-Lieferanten**  
**Wasser-Zug**  
**Wasser-Röhre**  
**Wasser-Rohr**

**Galerier- und Spielwaren**  
**Gebr. J. Benjamin**, Schmiedestr. 12  
**Gardinen, Teppiche**  
**Stellmannsky Gd. Jr.**, Klotzstr. 73-74  
**Benno Schenk**, Tennistr. 1, Erd.  
**Gasthäuser u. Hotels**  
**Celestehauskäfte.**  
**Grundmann Altkör 28**  
**Kaus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhandl.**  
**Herrn-Garderobe**

**Restaurateurs**  
**Hohenzollern-Garten**  
**Musikbaum**  
**Toschelscher u. Wurttfabrik**  
**Sarmagazine**  
**Waren- u. Kaufhäuser.**  
**Kaufhaus „Adler“**  
**Wäsche, Trikotas**  
**Hauschner, Fr.**

**Wohn- und Wollwaren**  
**König Karoline**  
**Werkzeug, Bauwerkzeuge**  
**Wild- und Geflügel.**  
**Zahn-Ateliers**  
**Zahn-Technik**  
**Zigarren u. Zigaretten**  
**Schneiderei Lokale**

**Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.**  
**Bries**  
**Bierbrauereien.**  
**Holz- u. Kohlenhandlung.**  
**Hüte, Mützen, Pelzwaren.**  
**Kaps, Weiss- u. Wollwaren.**  
**Möbel- u. Sarg-Magazin.**  
**Uhren und Goldwaren.**  
**Zigarren, Zigaretten, Papierwaren.**  
**Bunzlau**  
**Jauer**  
**Neumarkt**  
**Ohlau**  
**Rosenenthal**  
**Kl. Tschansch**

**Althaus Fischhalle**  
**D. J. G. „Kordsee“**  
**Altkorn**  
**Altkorn**  
**Altkorn**

**Meister, Gebr.**  
**Barth, H.**  
**Kinematographen**  
**Seden-Theater**  
**Kolonialwaren**  
**Korsetts**  
**E. Abraham**

**Milch- und Butterhandlungen.**  
**Meister, Gebr.**  
**Möbel-Magazine**  
**Karsumsky**  
**Musikinstrumente**  
**Möbel- u. Sarg-Magazin**  
**Christmann**  
**Central-Saunhaus**  
**Seifen-Geschäfte**  
**Seifen-Kreidung**  
**Seifen**

**Waren- u. Kaufhäuser.**  
**Kaufhaus „Adler“**  
**Wäsche, Trikotas**  
**Hauschner, Fr.**  
**Bries**  
**Bierbrauereien.**  
**Holz- u. Kohlenhandlung.**  
**Hüte, Mützen, Pelzwaren.**  
**Kaps, Weiss- u. Wollwaren.**  
**Möbel- u. Sarg-Magazin.**  
**Uhren und Goldwaren.**  
**Zigarren, Zigaretten, Papierwaren.**  
**Bunzlau**  
**Jauer**  
**Neumarkt**  
**Ohlau**  
**Rosenenthal**  
**Kl. Tschansch**

**Nähere Umgebungen Breslaus.**  
**Cosel**  
**Bäckerei.**  
**Dt.-Lissa-Stabelwitz**  
**Arbeiter-Bekleid., Schnwar.**  
**Brauer, Breslaustr. 19.**  
**Manufaktur-, Arbeiterkauf.**  
**Lokale a. d. Oder**  
**Restaurateurs.**  
**Oswitz**  
**Restaurateurs.**  
**Gr.-Mochbern.**  
**Bäckerei und Konditorei.**  
**Kolonialw., Droger., Fahrrad.**  
**Schnittwaren, Kolonialwaren.**  
**Rosenenthal**  
**Kl. Tschansch**